

89. Jahrgang

Aber was kümmert England und die von ihm bestochenen Kreaturen die Leiden eines Volkes? Ihnen geht es um Geld, und um Geld zu erlangen, gehen sie über Leiden — auch wenn es die Leiden des eigenen Volkes ist.

Peter von Serbien hat dafür an's neue den Beweis geliefert.

Wiesbadener Nachrichten

Bekenntnis der Gefolgschaftstreue

Feierstunde der Partei zum Geburtstag des Führers

[illegible]

Die Fahne des Kreises Wiesbaden der NSDAP
marschierte an der Spitze der Ehrenabordnung der
Politischen Leiter. (Photo: "Landblatt").

Sie gehören jetzt zur Jugend des Führers

Feierstunde für den Jahrgang 1930/31 im Paulinenstiftchen

[illegible]

Es war dann so, wie es der Stellvertreter des Kreisleiters, der sich gerade hatte, verabschieden konnten sie eine weitere herrliche Stunde noch nicht, was waren sie noch so schnell wieder abgeben würden sie diese Stunde. Und groß und schön, wie einmal dieser Nachmittag in dem für sie stillen ausgemachten Saal in ihrer Erinnerung leben als ein Gedächtnis und als eine Verflüchtigung. Und auch dies wiederum empfanden sie, Silberhell in ihren jungen, noch unentriegelten Herzen wachend, wie es Jungmannsführer D. von L. der einmütig die Befehle des Reichsausschreibers A. Mann ver-

* **Kaffischer Abend** im Kurhaus. Ein gut besuchter Abend im großen Saale brachte uns die Bekanntschaft mit dem russischen Tänzerpaar **E. Veresch** und **M. Gersmann**. Ihre Kunststücke waren ungemein schön und sie führten höchst interessant russische Balletts, nur daß im Vergleich mit dem Vorbilde die Leistungen beidermaßen wirkten. Neue Ideen fehlen, hingegen nicht geleugnet werden soll, doch die beiden Künstler über ein geübtes Können verfügen. Die Darbietungen zeichnen sich durch stoffliche Seite und durch die mit ihnen verbundenen Einfälle aus. Wenn es sich um die *Dance macabre* von Saint-Saens handelt, Einpaar hier die Ausführung dem geistigen Gehalt des Balletts nur in äußerlicher Hinsicht, so konnte die bewegte und weiche Ausführung einer *Karawane* von **Veresch** und **Gersmann** nicht ohne Eindruck auf die Zuschauerinnen verbleiben. Die beiden Künstler mit ihrem ausgeprägten Verstand, hat man seit der *Coppella* und der *Puppenrevue* schon allzu oft gesehen. **E. Veresch** hat einen leicht beweglichen, italienischen Witzer und tral und in dem Gestalt eines ansehnlichen, lebenden aus der Kiste getreten und die ersten flüchtigsten, machenden Kunststücke gegeben. **M. Gersmann** hat sich wieder ganz auf Gleichmüthigkeit eingestellten „*Bumsters*“, *Alles in Allem* dort mit dem besten, nicht gerade volkreichen, aber durchdringenden Sopran einer Operettenscene lang im russischen Komponisten, die nicht gerade die besten, aber die nationalen Färbung Komponisten waren. Die Takte dieser Alltagsmusik waren allerdings russisch. Da wohl der weitaus größte Teil der Hörer diese Sprache nicht mächtig ist, wären Übersetzungen im Programm mit Dank begrüßt worden und hätten auch der Sängerin profitirt. Ein größeres Glück verdienet die Schrittkunst, die in der ersten, verdienten richtigen Anzahl waren. **E. Veresch** mit denen mit endlich im nützlichen Stillsitzen auf seinen Instrumenten, das die Begabung, das Laute mit denen der Mandoline verbindet. Seine Kostüme waren von außerordentlicher Klarheit und das ganze Programm der Tänzerin und der Tänzer, die den vielen herrlichen Passagen der Tänzerin anführten. Fast noch schöner waren die Leistungen des Balletto-Quintetts, das unter der Leitung von **M. Gersmann** steht und sich aus Instrumenten verschiedener Form und Größe zusammensetzt. Die russischen Lieder und Länze, die in der ersten, die in der zweiten, die in der dritten, die in der vierten, die in der fünften, die in der sechsten, die in der siebten, die in der achten, die in der neunten, die in der zehnten, die in der elften, die in der zwölften, die in der dreizehnten, die in der vierzehnten, die in der fünfzehnten, die in der sechzehnten, die in der siebenzehnten, die in der achtzehnten, die in der neunzehnten, die in der zwanzigsten, die in der einundzwanzigsten, die in der zweiundzwanzigsten, die in der dreiundzwanzigsten, die in der vierundzwanzigsten, die in der fünfundzwanzigsten, die in der sechsundzwanzigsten, die in der siebenundzwanzigsten, die in der achtundzwanzigsten, die in der neunundzwanzigsten, die in der hundertsten, die in der einhundertsten, die in der zweihundertsten, die in der dreihundertsten, die in der vierhundertsten, die in der fünfhundertsten, die in der sechshundertsten, die in der siebenhundertsten, die in der achthundertsten, die in der neunhundertsten, die in der tausendsten, die in der eintausendsten, die in der zweitausendsten, die in der dreitausendsten, die in der viertausendsten, die in der fünftausendsten, die in der sechstausendsten, die in der siebtausendsten, die in der achtausendsten, die in der neuntausendsten, die in der zehntausendsten, die in der einundzweitausendsten, die in der zweiundzweitausendsten, die in der dreiundzweitausendsten, die in der vierundzweitausendsten, die in der fünfundzweitausendsten, die in der sechsundzweitausendsten, die in der siebenundzweitausendsten, die in der achtundzweitausendsten, die in der neunundzweitausendsten, die in der zehneundzweitausendsten, die in der einunddreitausendsten, die in der zweiunddreitausendsten, die in der dreiunddreitausendsten, die in der vierunddreitausendsten, die in der fünfunddreitausendsten, die in der sechsunddreitausendsten, die in der siebenunddreitausendsten, die in der achtunddreitausendsten, die in der neununddreitausendsten, die in der zehneunddreitausendsten, die in der einundviertausendsten, die in der zweiundviertausendsten, die in der dreiundviertausendsten, die in der vierundviertausendsten, die in der fünfundviertausendsten, die in der sechsundviertausendsten, die in der siebenundviertausendsten, die in der achtundviertausendsten, die in der neunundviertausendsten, die in der zehneundviertausendsten, die in der einundfünftausendsten, die in der zweiundfünftausendsten, die in der dreiundfünftausendsten, die in der vierundfünftausendsten, die in der fünfundfünftausendsten, die in der sechsundfünftausendsten, die in der siebenundfünftausendsten, die in der achtundfünftausendsten, die in der neunundfünftausendsten, die in der zehneundfünftausendsten, die in der einundsechstausendsten, die in der zweiundsechstausendsten, die in der dreiundsechstausendsten, die in der vierundsechstausendsten, die in der fünfundsechstausendsten, die in der sechsundsechstausendsten, die in der siebenundsechstausendsten, die in der achtundsechstausendsten, die in der neunundsechstausendsten, die in der zehneundsechstausendsten, die in der einundsiebtausendsten, die in der zweiundsiebtausendsten, die in der dreiundsiebtausendsten, die in der vierundsiebtausendsten, die in der fünfundsiebtausendsten, die in der sechsundsiebtausendsten, die in der siebenundsiebtausendsten, die in der achtundsiebtausendsten, die in der neunundsiebtausendsten, die in der zehneundsiebtausendsten, die in der einundachttausendsten, die in der zweiundachttausendsten, die in der dreiundachttausendsten, die in der vierundachttausendsten, die in der fünfundachttausendsten, die in der sechsundachttausendsten, die in der siebenundachttausendsten, die in der achtundachttausendsten, die in der neunundachttausendsten, die in der zehneundachttausendsten, die in der einundneuntausendsten, die in der zweiundneuntausendsten, die in der dreiundneuntausendsten, die in der vierundneuntausendsten, die in der fünfundneuntausendsten, die in der sechsundneuntausendsten, die in der siebenundneuntausendsten, die in der achtundneuntausendsten, die in der neunundneuntausendsten, die in der zehneundneuntausendsten, die in der einundzehntausendsten, die in der zweiundzehntausendsten, die in der dreiundzehntausendsten, die in der vierundzehntausendsten, die in der fünfundzehntausendsten, die in der sechsundzehntausendsten, die in der siebenundzehntausendsten, die in der achtundzehntausendsten, die in der neunundzehntausendsten, die in der zehneundzehntausendsten, die in der einundzwanzigsten, die in der zweiundzwanzigsten, die in der dreiundzwanzigsten, die in der vierundzwanzigsten, die in der fünfundzwanzigsten, die in der sechsundzwanzigsten, die in der siebenundzwanzigsten, die in der achtundzwanzigsten, die in der neunundzwanzigsten, die in der zehneundzwanzigsten, die in der einunddreißigsten, die in der zweiunddreißigsten, die in der dreiunddreißigsten, die in der vierunddreißigsten, die in der fünfunddreißigsten, die in der sechsunddreißigsten, die in der siebenunddreißigsten, die in der achtunddreißigsten, die in der neununddreißigsten, die in der zehneunddreißigsten, die in der einundvierzigsten, die in der zweiundvierzigsten, die in der dreiundvierzigsten, die in der vierundvierzigsten, die in der fünfundvierzigsten, die in der sechsundvierzigsten, die in der siebenundvierzigsten, die in der achtundvierzigsten, die in der neunundvierzigsten, die in der zehneundvierzigsten, die in der einundfünfzigsten, die in der zweiundfünfzigsten, die in der dreiundfünfzigsten, die in der vierundfünfzigsten, die in der fünfundfünfzigsten, die in der sechsundfünfzigsten, die in der siebenundfünfzigsten, die in der achtundfünfzigsten, die in der neunundfünfzigsten, die in der zehneundfünfzigsten, die in der einundsechzigsten, die in der zweiundsechzigsten, die in der dreiundsechzigsten, die in der vierundsechzigsten, die in der fünfundsechzigsten, die in der sechsundsechzigsten, die in der siebenundsechzigsten, die in der achtundsechzigsten, die in der neunundsechzigsten, die in der zehneundsechzigsten, die in der einundsiebzigsten, die in der zweiundsiebzigsten, die in der dreiundsiebzigsten, die in der vierundsiebzigsten, die in der fünfundsiebzigsten, die in der sechsundsiebzigsten, die in der siebenundsiebzigsten, die in der achtundsiebzigsten, die in der neunundsiebzigsten, die in der zehneundsiebzigsten, die in der einundachtzigsten, die in der zweiundachtzigsten, die in der dreiundachtzigsten, die in der vierundachtzigsten, die in der fünfundachtzigsten, die in der sechsundachtzigsten, die in der siebenundachtzigsten, die in der achtundachtzigsten, die in der neunundachtzigsten, die in der zehneundachtzigsten, die in der einundneunzigsten, die in der zweiundneunzigsten, die in der dreiundneunzigsten, die in der vierundneunzigsten, die in der fünfundneunzigsten, die in der sechsundneunzigsten, die in der siebenundneunzigsten, die in der achtundneunzigsten, die in der neunundneunzigsten, die in der zehneundneunzigsten, die in der einundhundertsten, die in der zweiundhundertsten, die in der dreiundhundertsten, die in der vierundhundertsten, die in der fünfundhundertsten, die in der sechsundhundertsten, die in der siebenundhundertsten, die in der achtundhundertsten, die in der neunundhundertsten, die in der zehneundhundertsten, die in der einundtausendsten, die in der zweiundtausendsten, die in der dreiundtausendsten, die in der vierundtausendsten, die in der fünfundtausendsten, die in der sechsundtausendsten, die in der siebenundtausendsten, die in der achtundtausendsten, die in der neunundtausendsten, die in der zehneundtausendsten, die in der einundzweitausendsten, die in der zweiundzweitausendsten, die in der dreiundzweitausendsten, die in der vierundzweitausendsten, die in der fünfundzweitausendsten, die in der sechsundzweitausendsten, die in der siebenundzweitausendsten, die in der achtundzweitausendsten, die in der neunundzweitausendsten, die in der zehneundzweitausendsten, die in der einunddreitausendsten, die in der zweiunddreitausendsten, die in der dreiunddreitausendsten, die in der vierunddreitausendsten, die in der fünfunddreitausendsten, die in der sechsunddreitausendsten, die in der siebenunddreitausendsten, die in der achtunddreitausendsten, die in der neununddreitausendsten, die in der zehneunddreitausendsten, die in der einundviertausendsten, die in der zweiundviertausendsten, die in der dreiundviertausendsten, die in der vierundviertausendsten, die in der fünfundviertausendsten, die in der sechsundviertausendsten, die in der siebenundviertausendsten, die in der achtundviertausendsten, die in der neunundviertausendsten, die in der zehneundviertausendsten, die in der einundfünftausendsten, die in der zweiundfünftausendsten, die in der dreiundfünftausendsten, die in der vierundfünftausendsten, die in der fünfundfünftausendsten, die in der sechsundfünftausendsten, die in der siebenundfünftausendsten, die in der achtundfünftausendsten, die in der neunundfünftausendsten, die in der zehneundfünftausendsten, die in der einundsechstausendsten, die in der zweiundsechstausendsten, die in der dreiundsechstausendsten, die in der vierundsechstausendsten, die in der fünfundsechstausendsten, die in der sechsundsechstausendsten, die in der siebenundsechstausendsten, die in der achtundsechstausendsten, die in der neunundsechstausendsten, die in der zehneundsechstausendsten, die in der einundsiebtausendsten, die in der zweiundsiebtausendsten, die in der dreiundsiebtausendsten, die in der vierundsiebtausendsten, die in der fünfundsiebtausendsten, die in der sechsundsiebtausendsten, die in der siebenundsiebtausendsten, die in der achtundsiebtausendsten, die in der neunundsiebtausendsten, die in der zehneundsiebtausendsten, die in der einundachttausendsten, die in der zweiundachttausendsten, die in der dreiundachttausendsten, die in der vierundachttausendsten, die in der fünfundachttausendsten, die in der sechsundachttausendsten, die in der siebenundachttausendsten, die in der achtundachttausendsten, die in der neunundachttausendsten, die in der zehneundachttausendsten, die in der einundneuntausendsten, die in der zweiundneuntausendsten, die in der dreiundneuntausendsten, die in der vierundneuntausendsten, die in der fünfundneuntausendsten, die in der sechsundneuntausendsten, die in der siebenundneuntausendsten, die in der achtundneuntausendsten, die in der neunundneuntausendsten, die in der zehneundneuntausendsten, die in der einundzehntausendsten, die in der zweiundzehntausendsten, die in der dreiundzehntausendsten, die in der vierundzehntausendsten, die in der fünfundzehntausendsten, die in der sechsundzehntausendsten, die in der siebenundzehntausendsten, die in der achtundzehntausendsten, die in der neunundzehntausendsten, die in der zehneundzehntausendsten, die in der einundzwanzigsten, die in der zweiundzwanzigsten, die in der dreiundzwanzigsten, die in der vierundzwanzigsten, die in der fünfundzwanzigsten, die in der sechsundzwanzigsten, die in der siebenundzwanzigsten, die in der achtundzwanzig

Arterienverkalkung

[illegible]

Dokumente des Kampfes

Die neueste Filmwoche in der

[illegible]

bekannten Kinderliedern. Ringe ringselroten uns morgen
gehts zum Hochzeitsstanz und dort auf jenem Berge ein-
brudselig ausgeartet und mit hübschen Tänzen umtrahmt.
Die geliebte musikalische Leistung der Vorführungen las dabei
in den Händen von G. Thord, der mit seinem funk-
tionellsten Verstandnis die Durchführungen übernommen hatte.

So herrschte viel Freude in dem weiten Saal und man dankte dies allen Mitwirkenden, die sich große Mühe gegeben hatten, durch herzlichen Applaus. Dem Elternnachmittag mochte auch der Stellvertreter des Kreisleiters, V. B. d. d. Pannführer, die Jungmädelsbeauftragte des Obergau, die Unterbeauftragte von ERM und M. die Beauftragte des ERM-Werkes „Glaube und Schönheit“ und der 53. Verbindungssoffizier bei. Musik und Geläute beschallten den Saal. Der vielen eine liebe Erinnerung bleiben wird.

Wir scheiden am 21. April; Des 1688 und Burca
Stedebach aus Steinau gehörenen Ulrich von Dauten;
er war einer der ersten Kämpfer des Reiches. — 1798 starb
Wien Brins Eugen von Sanoon; nach ihnen schrei-
ben und glänzenden Siegen über die Türken und andere
Völker. — 1804 starb Wien Brins Eugen von Sanoon,
der Regensburger Reichspräsidentung zum Reichsfeldmar-
schall ernannt. Als Vater der Große in Wien nordlich.
Brins Eugen vom Könige von Polen zu erheben, lebte er
in St. Lublitz. Friedrich Christian Gerbes geboren; er
öffnete 1796 in Hamburg eine Buchhandlung und trat dort
1813 an die Spitze des Auslands gegen die Franzosen. Als
Mitglied des hannoverschen Direktoriums wirkte er in
Hannover.

Dr. Friedrich Kröbel geboren; er gründete 1837 in Hagenburg Th. den ersten Kindersaaten. — 1899 kam in Berlin der Geograph Heinrich Riebert; er bereiste 1841-42, 1870, 1886 und 1888 Kleinasien, war 1870-71 in der Türkei, 1872 in den westlichen Provinzen und 1873 auf Kreta. — 1918 fiel bei Gallipoli der Seebataillonführer eines Kanablers der Kampfflieger Fliegerpiloten R. Th. — 1924 kam in Weiburg Th. der Schriftsteller Georg von Scharf; er trat 1891 in die Kaiserliche Marine ein, wurde 1904 zum Kapitänleutnant ernannt und 1910 zum Kommandanten eines Zerstörers. — 1924 kam in Weiburg Th. der Schriftsteller Georg von Scharf; er trat 1891 in die Kaiserliche Marine ein, wurde 1904 zum Kapitänleutnant ernannt und 1910 zum Kommandanten eines Zerstörers. — 1924 kam in Weiburg Th. der Schriftsteller Georg von Scharf; er trat 1891 in die Kaiserliche Marine ein, wurde 1904 zum Kapitänleutnant ernannt und 1910 zum Kommandanten eines Zerstörers.

— Junge im Rhein ertrunken. Bei dem Verlust, von der Treue der Raimauer in der Nähe des städtischen Schießplatzes im Rhein treibenden Bojen anzuhalten, ist ein acht Jahre alter Schüler ins Rutschen gekommen und in den Fluss gestürzt. Ein Arbeiter branga dem Jungen nach konnte ihn aber nicht mehr retten. Die Leiche des Kindes wurde

— Hohes Alter. Gustav Wilhelm Heuk, Bertram-
straße 25, wurde am 20. April 83 Jahre alt.

Montag: Verdunkelung von 20.29 bis 6.21 Uhr.

Rettungs-Schnellboot „Wiesbaden“

Eröffnung der Lebensretterstation im Schiersteiner Hafen

[illegible][illegible]

Der DRKG-Landesverbandsführer G. Fikadi hielt hierzu, auch im Namen und als Vertreter der Stadt Wiesbaden, eine kurze Ansprache, in deren Verlauf er die Mitglieder der DRKG ermahnte, gerade heute in dieser schweren Kriegszeit durch nimmermüden Einsatz die Juden auszufüllen und sich so "im Felde" lebenden "amerikanischen" zu erwehren. Denn "dann vom Auszug die Glode, die Flode"



Zum Zeichen der Eröffnung der Schiersteiner Station der Deutschen Lebensrettungs-Gemeinschaft steht am Mast das Salzkreuzbanner hoch. (Photo: „Tagblatt“.)

stieg am schlanken Rast: die DLRG-Station war eröffnet. —
 Alsdann wurde das windumflitzte behaltene Rettungsschnell-
 boot „Wiesbaden“ mit einer kurzen Probeahrt in Dienst ge-
 stellt. Es liegt leicht im Wasser, gehorcht, inelend dem Steuer
 und ist außerordentlich mündig. Die Bugwelle gleiten wie
 schmale Flügel von keinem kromlinienförmigen Kumpi ab.
 Es wird der DLRG-Station Schierstein bald unentbehrlich
 sein. R. E.

**5. Rat:****Reine Bürsten,
keine Lappen!**

Auftragbürsten, Glanzbürste und Polierlappen müssen öfter gereinigt werden. Man macht das am Besten bei jeder „großen Wäsche“ und nimmt dazu die restliche Waschbrühe. Die Schuhcreme wird dann viel besser ausgenutzt, der Schuh heller und härter, der Schuh schöner. Aber gute Schuhcreme nehmen,

das altbewährte

Erdal

Motto: Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Sämtliche Ratschläge des klugen Frischkönigs, zusammengefasst, zum Anbringen am Putzkasten oder Putzschrank erhalten Sie kostenlos, wenn Sie mittels Postkarte Ihre Adresse einsenden an: Erdalfabrik, Werbeabteilung 100 Mainz a. Rh.

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Werdet Mitglied der NSV!

Wir bitten, die Anfangszeiten einzuhalten



Jugend hat Zutritt: 40, 50, 75, 1.—

Film-Palast

50 75 1.— 1.25 1.50 2.—

Residenz-Theater

Das für heute angesetzte Tanzgastspiel fällt wegen Verhinderung der Gäste aus.

Dienstag, 22. April, 19.30 Uhr
Erstaufführung!

**Das Himmelbett
von Hilgenhöf**

Ein heiteres Spiel von Gerhard Brückner nach dem gleichnamigen Roman von Max Dreyer.
Inszenierung: Max Müller
Mitwirkende: Alexander, Bienek, Ritter, Tillmann, Dornseif, Kepper, Manders, Moog, Sofka, Strehlen.

Mittwoch, 23. April, 19.15 Uhr

Axel an der Himmelstür

Lustspiel-Operette von Ralph Benatzky.

SCALA

Ein gesellschaftliches Ereignis!
Zum ersten Male in Wiesbaden!
Gastspiel
Deutschlands
bester Vortragskünstlerin

**ELLI
GLÄSSNER**

Die hiesige Presse schreibt:
... in jeder Hinsicht eine Frau von Format — man kann sie gar nicht lange genug hören.

Wiesb. Tagblatt v. 17. 4.
... immer ist und bleibt sie eine Kabarettin mit einem Schuß Genie...

Nass. Volksblatt v. 17. 4.
Meisterleistungen der Vortragskunst.

Biebr. Tagespost v. 18. 4.
Im großen Beiprogramm:

Cavallini-Kuckartz-Trio
ausgezeichnete Musikal-
Clowns u. Parodisten und
8 Attraktionen 8

Mittwoch 3.30 Uhr:
Hausfrauen-Nachmittag
Karten: - 80, 1.50, Kinder - 50

Buchbaum-
Parasiten
verkauft
H. Wink
Platter Str. 172

Verloren - Gefunden

Jeau verlor
am 20. 4. Portemonnaie u. gr.
Gelbbetrag.
Da Familien-
unterstützung, bitte
geg. Belohnung
abzugeben bei
Fr. Aldermann,
Feldstr. 7, Wart.

Tagometer ver-
loren, a. 20. 4. laugten
Geschäftsräumen.
Abzugeben geg.
gute Belohnung
Drosten-
Centralc.
Gr. Buralstr. 4.

Habe meine Praxis
wieder aufgenommen

Dentist Alfred Bräuer

Sedanplatz 1 — Tel. 21192

Theater • Atrhaus • Film

Deutsches Theater. Montag, 21. April 1941.
19.—21.15 Uhr: „Die von Neumburg“
St. R. B. 28. — Dienstag, 22. April.
19.—21.15 Uhr: „Das Land des Käseins“
St. R. A. 28.

Reißbühnen-Theater. Montag, 21. April 1941.
geschlossen. — Dienstag, 22. April.
19.30.—21.30 Uhr. Erstaufführung: „Das
Himmelbett von Hilgenhöf“, ein heiteres
Spiel in drei Akten von Gerh. Brückner
nach dem gleichnamigen Roman von Max
Dreyer. St. R. I. 18. Bork.

Atrhaus. Dienstag, 22. April 1941, 19.15 Uhr:
Konzert. Org.: Kapellmeister Ernst Schmid.
20 Uhr: Konzert. Leitung: Fritz Holzmair
als Solist. 20 Uhr im kleinen Saal: Rechte
Dichterlesung Hans Christoph Koenig stellt
aus eigenen Werken. — Chor der Stadt
Wiesbaden, 19.30 Uhr. Konjunkturortium:
Ganzes Chor.

Brennertelonnade. Dienstag, 22. April,
11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kurt Müller
Karl Bekker.

Scala-Barock. Doppeltgastspiel: Elli Glässner.
Deutschlands bedeutendste Vortragskünstlerin
— Cavallini-Kuckartz-Trio, die großen
Musikal-Clowns und Variabilen und
7 Attraktionen.

Film-Theater:
„Reißbühnen: Die letzte Runde“.
„Bühnen: Tage und Gebr.“.
„Thalia: Mein Leben für Irland“.
„Ufa-Palast: Über alles in der Welt“.
„Film-Palast: Sieg im Westen“.
„Spiele: 7 Jahre Ver“.
„Kapitol: 7 Jahre Ver“.
„Urania: Tom Mix kommt auf“.
„Pana: Der Tanz auf dem Vulkan“.
„Diamant: Der Weg zu Siebel“.
„Union: Der untere Giebel“.
„Römer-Bühne: Doh: „Blutgerichts““.
„Drei Kronen-Bühne: Scherlein: „Sten
von Rio“.

Husten Sie?

Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!
Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittel
Bahnhofstr. 3 Fernspr. 249 44

Ab morgen*Heinz Rühmann*

mit Hertha Feiler
Ida Wüst Hans Leibelt
Fr. Odemar · Max Gültorf

Regie: Theo Lingen

Die familiären Erlebnisse eines sehr jungen Ehemannes, dem neben einer energischen Gattin noch eine äußerst ehrgelitzte Schwiegermutter zur Seite stand.

Heute letzter Tag

Mein Leben für Irland

3.00, 5.15, 7.45 Uhr · Jugend über 14 Jahre Zutritt

THALIA**kleine Raucher-Tips**

③ Einseitiges Anbrennen kann den ganzen Geschmack verderben. Halten Sie die Zigarette beim Anzünden nicht in, sondern über die Flamme! Eine MOKRI will man doch genießen!

MOKRI